



Zum Weiterlesen



Ökologische Umgestaltung der Lohr – ein gelungenes Beispiel für ökologischen Gewässerbau



Das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg sorgt für Durchgängigkeit: Die in den 1960er-Jahren zur Flutmulde ausgebaute Lohr war strukturarm, massiv versteint und für Gewässerorganismen nicht durchgängig. Nun ermöglicht der Einbau einer rauen Rampe (Abb. 1 links) an das bestehende Grundwehr die biologische Durchgängigkeit, insbesondere für Fische. Um den Abfluss in der Flutmulde zu erhöhen und eine ausreichende Wasserführung im weiteren Verlauf der Lohr sicherzustellen, wurde eine Wasserkraftschnecke in den ehemaligen Leerschuss der Kupfermühle eingebaut (Abb. 1 rechts). Das bisherige Kraftwerk im Mühlengebäude wurde stillgelegt.



Abb. 1: Die raue Rampe an der Lohr stellt die biologische Durchgängigkeit wieder her (links); die neue Wasserkraftschnecke sorgt für eine ausreichende Wasserführung (rechts).

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des WWA Aschaffenburg: www.wwa-ab.bayern.de > Projekte > abgeschlossene Projekte > Hochwasserschutz und ökologischer Ausbau Lohr

Machen Sie mit!



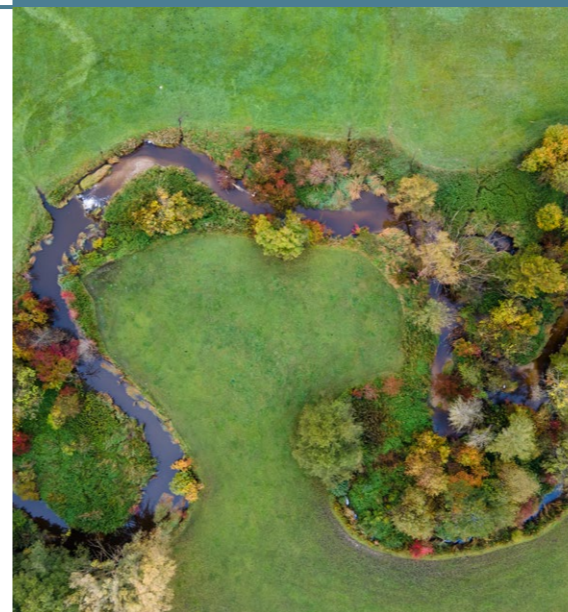
Gewässerschutz geht uns alle an. Informieren Sie sich, unterstützen Sie lokale Projekte oder melden Sie Beobachtungen vor Ort – so tragen Sie direkt zum Erhalt unserer lebendigen Gewässerlandschaft bei.



Mit einer Bachpatenschaft können Sie sich ganz aktiv für den Gewässerschutz und die Umwelt einsetzen: www.lfu.bayern.de > wasser > Wasser erleben > Bildung und Engagement > Bachpatenschaften in Bayern



Weitere Informationen zur Gewässerbewirtschaftung nach EU-Wasser-rahmenrichtlinie finden Sie unter: www.wrrl.bayern.de



Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung: LfU
Bildnachweis: alle LfU außer
Christopher Meyer: Titelbild
Fritz Maier: Logo Krebs
WWA Aschaffenburg: Abb. 1

Stand: April 2026

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie in Unterfranken



Fragen zum Thema Hier gibt's die Antwort

Wo finde ich Daten und Informationsmaterial zur EU-Wasserrahmenrichtlinie? Landesamt für Umwelt, UmweltAtlas Bayern, Gewässerkundlicher Dienst Bayern (GKD), Wasserwirtschaftsamt

In welchem Zustand ist mein Gewässer? Landesamt für Umwelt, UmweltAtlas Bayern, Wasserwirtschaftsamt

Welche Strecken eines Gewässers sind besonders geschützt? Landratsamt, UmweltAtlas Bayern

Wer kümmert sich um einen Bach oder Fluss? Wasserwirtschaftsamt, Gemeinde

Wo kann ich Beobachtungen an einem Gewässer melden? Wasserwirtschaftsamt, Polizei, Landratsamt

Wer organisiert die Bachpatenschaften? Wasserwirtschaftsamt, Gemeinde



Ansprechpartner

Regierung von Unterfranken
www.regierung.unterfranken.bayern.de

Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg
www.wwa-ab.bayern.de

Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen
www.wwa-kg.bayern.de

Die EU-Wasserrahmenrichtlinie

Naturnahe und ökologisch intakte Gewässer sind beliebte Schauplätze der Natur und bieten Pflanzen und Tieren eine wertvolle Lebensgrundlage. Diese wiederherzustellen, zu erhalten und zu schützen ist das Ziel der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL).

Positive Entwicklungen in Bayern und Unterfranken

Die Erfolge der WRRL sind hart erkämpft:

- Die Maßnahmenumsetzung ist aufwendig,
- vielerorts mit Nutzungskonflikten verbunden und
- die messbare Wirkung tritt erst zeitverzögert ein.

Dennoch zeigt sich in Bayern zum Ende des 3. Bewirtschaftungszeitraums eine deutliche Verbesserung: Während deutschlandweit etwa 10% der Oberflächengewässer den guten Zustand erreichen, sind es in Bayern **über 20%**. Und das, obwohl der Einfluss des Klimawandels spürbar zunimmt und den Druck auf die Ökosysteme erhöht.

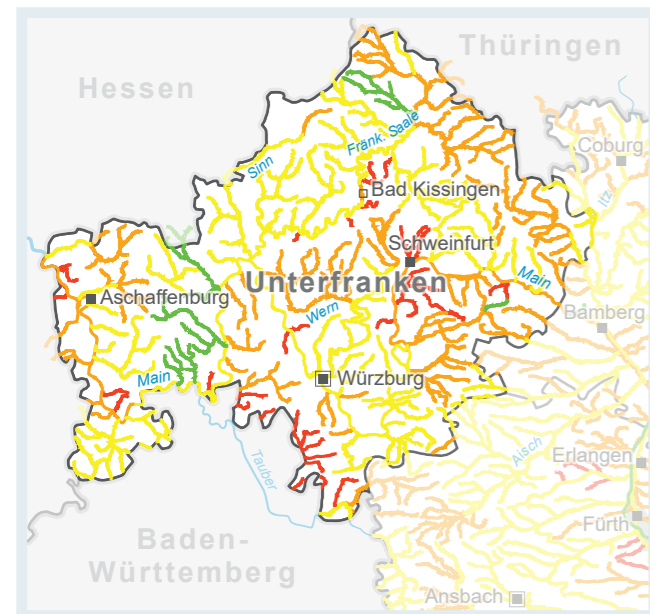
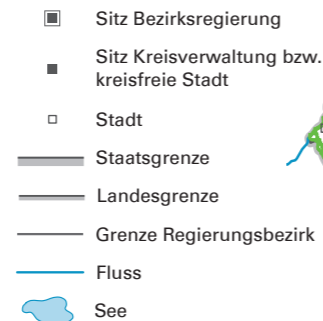
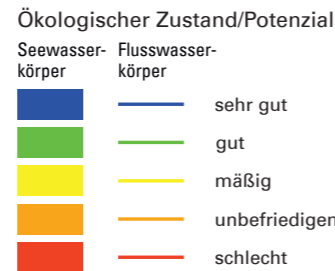


Abb. 2: Ökologischer Zustand/Potenzial der Flusswasserkörper in Unterfranken vor dem 4. Bewirtschaftungszeitraum, Datenstand 12/2025



SCHWEIZ

0 25 km

Erfolge

Was bringen Erfolge für Mensch und Natur?

Intakte Gewässer haben viele Vorteile: Sie bieten einer größeren Anzahl von Tier- und Pflanzenarten einen geeigneten Lebensraum und erhalten die Biodiversität. Ihre Aufgaben im Ökosystem können sie gut wahrnehmen und kommen besser mit den Folgen des Klimawandels zurecht. Für Menschen sind naturnahe Gewässer attraktiver für Freizeit und Erholung und bieten kommenden Generationen im Sinne des Ressourcenschutzes ausreichend Wasser in guter Qualität. Oft reichen schon ein paar kleine Maßnahmen aus, um hier, über die Zeit gesehen, Großartiges zu erreichen.

Ein konkretes Beispiel: Die Lohr bei Lohr am Main

Die Lohr ist insgesamt als mäßig eingestuft. Maßnahmen zur Herstellung der biologischen Durchgängigkeit, vor allem für Fische, und die Erhöhung des Mindestabflusses haben dazu geführt, dass die Menge und die Zusammensetzung des Makrozoobenthos sich so weit verbessert haben, dass dieser Parameter den Klassensprung in eine gute Zustandsbewertung geschafft hat (Abb. 4).

Weitere Maßnahmen bringen weitere Erfolge!
Dranbleiben lohnt sich!

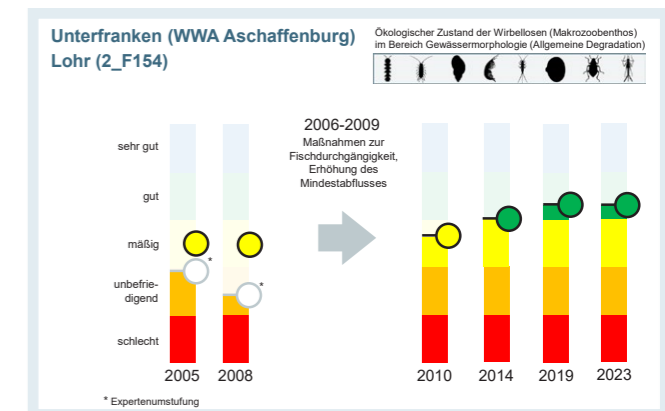


Abb. 4: Ökologischer Zustand der Wirbellosen im zeitlichen Verlauf in der Lohr. Die verzögerte Maßnahmenwirkung wird deutlich.